

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis

für Deutschland von der Geschäftsstelle bezogen für 14 Tage 500 000 Mk. Unter Streifenband für Inlandsporto für 14 Tage 650 000 Mk. Bei direkter Bestellung bei der Post monatlich 3000 000 Mk. Für das Ausland unter Streifenband Jahresbezugspreis nach Anfrage.

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint regelmäßig an jedem Sonnabend.

## Preise der Anzeigen

Multiplikator 1 200 000 auf nachstehende Preise: Raum von 1 mm Höhe und 47 mm Breite für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 0,16 Mark, für Stellen-Angebote und -Gesuche 0,10 Mark. Die ganze Seite wird mit 150,- Mark berechnet.

Postscheck-Konto 2581 Berlin  
Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin  
Fernspr.: Zentr. 127 61, 127 62, 741, 1691, 15239.

## Uhren-Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

XLVII. Jahrgang

Berlin, 1. September 1923

Nummer 35

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten / Nachdruck verboten  
Copyright by Deutsche Uhrmacher-Zeitung

### Die neuen Zahlungsbedingungen des Schmuckwaren-Großhandels

Von Adalbert E. Myrrhé,

geschäftsführender Vorsitzender des Verbandes der Grossisten des Edelmetallgewerbes E. V.

In den Tagen stärksten Markverfalles ist nunmehr auch der Schmuckwarengroßhandel zur wertbeständigen Berechnung übergegangen. Das bisherige Multiplikatorsystem, dessen große Vorzüge sich auch im Einzelhandel gezeigt haben, konnte dem Tempo der Markverschlechterung nicht mehr folgen. Es mußte abgelöst werden durch ein System, das besonders dem Einzelhandel die Möglichkeit der schnelleren Anpassung an die jeweilige Geldlage bietet.

Da der Kursstand des Dollars heute auch in dem kleinsten Winkel des Deutschen Reiches täglich bekannt wird, so erschien es am richtigsten, eine wertbeständige Berechnung für Schmuckwaren zu Grunde zu legen. Zwar spielt der Schweizer Franken im Uhrengewerbe eine große Rolle, aber seine Notierungen dringen nicht mit der gewünschten Schnelligkeit durch. Ich gebe zu, daß es wünschenswert gewesen wäre, im Uhrmacher- und Juweliergewerbe nur eine einzige fremde Währung zu benutzen, jedoch erschien es uns im Interesse des Einzelhandels als vorteilhafter, den bekanntesten Wertmesser zu wählen, umso mehr, als bereits in Uhrmacher- und Juwelierkreisen auf Anregung der Fachpresse die Artikel des Uhrenfaches trotz ihrer Rechnungsstellung in Schweizer Franken aus den oben gesagten Gründen in Dollar umgerechnet werden.

Die Fachpresse hat in der letzten Zeit mehrfach mit einzelnen Beispielen darauf hingewiesen, wie stark sich die Außenstände des Großhandels mit der fortschreitenden Geldentwertung verringerten, so daß ich mir weitere Ausführungen darüber versagen kann. Der Großhandel sah sich daher genötigt, seine Warenkredite selbst auf wertbeständige Basis zu stellen. Ich habe in einem früheren Artikel selbst auf die Verringerung der Außenstände hingewiesen. Man hat in der Kritik meines Artikels allerdings gesagt, das könne nicht so schlimm sein, denn sonst hätte ja der Großhandel längst aufgehört zu existieren. Trotzdem besteht meine damalige Be-

hauptung noch immer zu recht, und die Notwendigkeit für den Großhandel, zur Sicherung seiner Warenkredite nunmehr zur wertbeständigen Berechnung überzugehen, ist so sinnfällig geworden, daß er, nach gründlicher Prüfung aller Berechnungsarten und -möglichkeiten, nunmehr das hier beschriebene System gewählt hat.

Die Grundlage der wertbeständigen Berechnung bilden die jetzigen Markgrundpreise und die jetzige Gruppeneinteilung. Anstatt wie bisher die Grundpreise mit einem Markmultiplikator zu multiplizieren, werden sie jetzt mit einer Dollarschlüsselzahl vervielfältigt und ergeben einen Betrag in Dollarcenten. Beträgt der Grundpreis für einen Artikel z. B. der Gruppe II a 4,35 M und die Schlüsselzahl 19, so ergeben sich 82,6 Dollarcenten gleich 0,826 Dollar. Die Umrechnung der Schlüsselzahl in den Markmultiplikator geschieht in der gleichen Weise wie die Umrechnung des Frankenbetrages der Uhrenindustrie, indem man die Schlüsselzahl mit dem jeweiligen Dollarkurs multipliziert und die letzten zwei Stellen abstreicht. Also: Gruppe I Schlüsselzahl 18 mal Dollar 6,2 Millionen geteilt durch 100 ergibt den Multiplikator 1 111 600. Bei einem Briefkurse des Dollars von 5 092 700 und der Schlüsselzahl 18 stellt sich der Multiplikator auf 916 686 gleich rund 920 000. Die am 24. August gültige Schlüsselzahl der Gruppe IV von 30 ergibt beim obigen Dollarstand einen Multiplikator von 1 527 810, rund 1 500 000. Mit diesem von ihm selbst errechneten Multiplikator multipliziert der Einzelhandel seine Grundpreise in der bisherigen Weise und nennt dem kaufenden Publikum den Markbetrag des Stückes. Der Einzelhandel hat also weiter nichts zu tun, als jeden Morgen auf Grund des letzten Börsenberichts seine Multiplikatoren neu zu errechnen, indem er die Schlüsselzahlen mit dem Dollarkurs multipliziert und durch 100 teilt und diese Schlüsselzahlen dann anwendet. Sollte es ihm geboten erscheinen, so wird er bei starken Schwankungen diese An-